



2012. () spielen „Kingdom Builder“, das Spiel des Jahres

RN-Foto Diedrichs

Alle waren Gewinner

Beim Spieletag an der Raoul-Wallenberg-Schule gab es keine Verlierer

DORSTEN. „Wakka Wakka“ statt „Mensch ärgere dich nicht“, „Indigo“ statt Schach, die neue Generation der Gesellschaftsspiele birgt auf vielen Ebenen Überraschungseffekte. Dies durften die Schülerinnen und Schüler der Raoul Wallenberg-Schule gestern austesten.

Im Rahmen des siebten Spieletages tauschten die rund 140 Jugendlichen der Sekundarstufe I das Matheheft gegen Spielbretter und

den Füller gegen Spielfiguren. „Gesellschaftsspiele sind Therapie pur“, begründet Mitveranstalterin Stefanie Reul die jährliche Austragung dieses Projektes. „Sie fördern Kommunikation, Teamwork und soziale Kompetenzen.“

20 Spiele ausprobiert

Rund 20 Spiele probierten die Schülerinnen und Schüler insgesamt. Sie wurden in Gruppen von fünf bis sechs Mitgliedern aufgeteilt und konnten sich binnen eines

Zeitraumes von einer guten Stunde voll und ganz auf das jeweilige Spiel einlassen. In den Pausen gab es Kuchen. „Klar, macht es Spaß. Man muss eine Strategie entwickeln und dabei ordentlich nachdenken“, berichtete beispielsweise (13), die sich in ihrer Gruppe mit dem Spiel „Kingdom Builders“ beschäftigt, das zum Spiel des Jahres 2012 gekürt wurde.

„Neben Gesellschaftsspielen gibt es aber auch gute Strate-

giespiele am Computer wie zum Beispiel Minecraft“, erzählte (16). Trotzdem genossen die Schülerinnen und Schüler die Abwechslung zum normalen Unterricht und spielten von 8.30 bis 13 Uhr, was das Zeug hielt. Gewinner waren alle.

Die Spiele wurden kostenlos von der „Speliothek“ in Marl zur Verfügung gestellt. Dort können wie in einer Bibliothek über 3500 Spiele gespielt und ausgeliehen werden.

Natalie Diedrichs